

Informationen

(1965)

Zumindest 1965 erschienen *Kampfbund*-intern die *Informationen*, die im Unterschied zu den *Tatsachen* oder den Texten *Zur Lage* keine Übersichten zur politischen und wirtschaftlichen Lage darstellten, sondern sich auf ein bestimmtes Thema konzentrierten. Von den *Informationen* können wir 5 Ausgaben dokumentieren, es müssen, wie aus der Nummerierung ersichtlich ist, aber mindestens 10 Ausgaben erschienen sein.

Übersicht

Nr.	Titel	1965	Seiten
1	D.V. [Josef Frey] - Der Krieg. Zweiter oder dritter Weltkrieg?	Juli	3
7	Was das SP-Programm für Österr. den Massen bringt	8.7.	2
8	Stalinbürokratie drängt wieder zur offenen Koalition	[unleserlich]	2
9	Konterrevolution im Angriff	23.10.	2
10	Kämpfende Arbeiterschaft	5.12.	2
			11

Wir danken dem Frey-Archiv für die Zusammenarbeit und die Möglichkeit, die nachfolgenden Dokumente auf unsere Webseite stellen zu können.

Manfred Scharinger, 7.7.2026

Der Krieg.

Zweiter oder dritter Weltkrieg?

Knapf nach dem Zusammenbruch Hitler-Deutschlands ~~betrie~~ ^{betrie} *G. HIRT* (Der Weltkrieg geht weiter, 1945) durch politisch-ökonomische Analyse, daß der Zweite Weltkrieg nicht beendet ist, daß die Weltbourgeoisie ihn zu Ende führen muß, um der Profitwirtschaft durch Niederwerfung, Unterordnung, Eingliederung der SU in das kapitalistische Welt-system, für einen einigermaßen längeren Zeitraum das Weiterführen der Profitproduktion zu sichern, daß sie zu diesem Zweck eine Zwischenphase des Umgruppierens der Kräfte der Weltbourgeoisie einschleichen müsse, um die besiegten kapitalistischen Konkurrenten, Deutschland, Japan, Italien, in die offene imperialistische Welteinheitsfront einzureihen, um dann den Zweiten Weltkrieg zu Ende zu führen; daß gerade das Zuendeführen des Zweiten Weltkrieges schließlich in die internationale proletarische Revolution umschlagen werde, wie es Trotzki schon vor langen Jahren vorausgesagt hatte.

2.

Wozu und wem dient das fortwährende Gerede vom "Dritten" Weltkrieg?

Die Weltbourgeoisie verhüllt damit, daß sie den Zweiten Weltkrieg weiter betreibt, in Form des Umgruppierens der Kräfte (Kalter Krieg genannt) und daß sie alles vorbereitet, ihn in dem ihr geeignet scheinenden Zeitpunkt zum heissen Weltkrieg zu steigern, zwecks Zuendeführen des Zweiten, nicht beendigten Weltkrieges.

SP, LP, Gewerkschaftsbürokratie machen dieses Schwindelgerede mit, helfen der Weltbourgeoisie bei diesem Täuschungsmanöver. Mit ihrem Gerede vom "Dritten" Weltkrieg arbeiten sie der Weltbourgeoisie in die Hände, die Massen über die Politik der imperialistischen Bestien irrezuführen.

3.

Der Zweite Weltkrieg trieb bereits in seiner ersten Periode (1939-1945) zur Weltrevolution; Italien war bereits 1943 dazu reif. Frankreich bereits 1944. Die Sorge vor dem Ausbruch der proletarischen Revolution, die Sorge vor der Revolution, die auch schon in der USA in der Tiefe zu brodeln begann, trieb den kapitalistischen Obervertrauensmann Roosevelt, alles daran zu setzen, den Krieg rasch zu beendigen, um den Ausbruch der Weltrevolution zu verhüten und Brandherde, wo sie bereits zu zündeln begann, zu zertreten.

Dazu kaufte er den Revolutionsoberparasiten Stalin, bezahlte ihn mit "Eroberungen", die dieser Judas dringend brauchte, um seine angebliche "siegreiche Beendigung des Zweiten Weltkrieges" zu untermauern. "Wir werden den Weltimperialisten nicht die Kastanien aus dem Feuer holen!" - hatte das Riesnmaul immer wieder hinausposaunt - doch gerade das hat Stalin getan.

Er siegte über Hitler - zu Gunsten der "elitimperialisten" ! Die SU hat diesen "Sieg über Hitler" dank der Bankrottpolitik Stalins mit der Riesenniederlage gegenüber der Weltbourgeoisie bezahlt : 20 Millionen Tote, Verwundete, Verkrüppelte, Arbeitsunfähige - 25.000 Ortschaften zerstört - fünfzig Prozent des russischen Produktionsapparates vernichtet - während zugleich die USA ihren riesigen Produktionsapparat um 20 % vergrössern konnten. Von 60 % zu 100% sank das Verhältnis der Produktivkräfte der SU im Vergleich zu USA auf 30 zu 120% ! So sah das "Einholen und überholen" des Bankrotteurs Stalin aus...

Der angebliche "Sieg im 2. Weltkrieg" aufgeputzt mit den "Eroberungen" die er als Judaslohn eingestreift, ermöglichte es Stalin, die Riesenniederlage, in die er die SU "hineingesiegt" hatte, in einen grossen Sieg umzulügen, die russischen Massen über die durch ihn verschuldete Riesenniederlage hinwegzutäuschen. Zugleich konnte er die "Eroberungen" gründlich ausrauben, ausplündern und so die ungeheure Not des "siegreichen" russischen Volkes ein wenig lindern - auf Kosten der Massen der "Volksdemokratien".. Auch das erleichterte ihm, über die Riesenniederlage hinwegzukommen und die russischen Massen der Arbeiter und armen Bauern weiter niederzuhalten.

Deshalb trommeln auch die Kremlgangster und ihre Agenten vom dritten "Weltkrieg". Die Erkenntnis, dass der Z w e i t e Weltkrieg noch nicht beendet, würde den russischen Massen erleichtern, Stalins "Sieg im 2. Weltkrieg" und seine "Eroberungen" zu durchschauen. ++

Die Erkenntnis, dass der Z w e i t e Weltkrieg noch nicht beendet, hätte die Erkenntnis erleichtert, dass die sogenannten "Eroberungen" Stalins der Judaslohn waren, den die Weltimperialisten ihm für seine gegenrevolutionäre Judasarbeit bezahlt, die er seit 1943 geleistet. Indem die 4. Internationale das Gerede vom "Dritten" Weltkrieg mitmacht, trug sie dazu bei, dass gar manche ehrliche revolutionäre Genossen die stalinschen "Eroberungen" als den grundirrigen, grundgefährlichen "Beweis" ansahen und noch heute ansehen, dass die Stalinbürokratie proletarische Revolution machen kann.

4.

Der Friedensschluss zwischen Japan und der SU ist nicht zu Stande gekommen. Wohl aber der Friedensschluss zwischen Weltimperialisten und Japan, das heisst die Kriegsallianz mit Japan gegen die SU. Und die Kriegsallianz der Westimperialisten mit Westdeutschland steht bevor. Heute liegt es offen auf der Hand, dass der Z w e i t e Weltkrieg nicht beendet ist. Dass die Zwischenphase des Umgruppierens der imperialistischen Mächte vor dem Abschluss steht, dass vor unsern Augen die Weltimperialisten zum Sprung ansetzen zwecks Zuendeführens des Z w e i t e n imperialistischen Weltkrieges.

5.

Wir müssen die Massen warnen, den Frieden zu erkämpfen, zu verhindern, dass die Weltbourgeoisie den "kalten Krieg" zum "heissen Weltkrieg" emportreibt. Für welchen Frieden sollen, müssen die Massen kämpfen? Für den proletarischdemokratischen Frieden! Für einen Frieden, den die Massen sich selbst und der ganzen Menschheit garantieren, indem sie erkämpfen die Föderation der proletarischdemokratischen Staaten Europas, aller Subkontinente, Kontinente, letzten Endes die Weltföderation der proletarischdemokratischen Staaten.

++ Indem viele unserer Genossen das Lied vom "Dritten" Weltkrieg mitsingen, erleichtern sie es der Stalinbürokratie, die russischen Massen, die Weltmassen über die Rolle der Kremlgangster im 2. Weltkrieg zu täuschen, irrezuführen.

Die Losung der "Vereinigten Sozialistischen Staaten Europas" sollen wir nicht gebrauchen, denn wir stärken damit nur die schwindelsozialistische Politik, die damit ihre Hilfsdienste für die imperialistische Banditen bemäntelt.

6.

Wenn aber der heisse Krieg trotz aller Gegenanstrengungen der Massen dennoch ausbricht, müssen sie die dadurch hervorgerufenen sozialen Erschütterungen ausnützen, um sowohl die Weltbourgeoisie als auch den Kreml zu stürzen durch Anwenden der Taktik des revolutionären Ausnützens ihres Konfliktes, Staat und Wirtschaft der proletarischen Demokratie der Arbeiter, Angestellten, Kleinbauern, Kleinbürger, dieser riesigen Volksmehrheit, unter Führung der Arbeiterklasse, in jedem Land errichten, und sie weiterentwickeln in die Richtung zum demokratischen Weltsozialismus, letzten Endes in die Richtung der klassenlosen, staatenlosen, parteilosen brüderlichen Weltgenossenschaft aller Menschen ohne Unterschied.

Die Revolution der Millionermassen aber kann nur siegen, den Sieg behaupten, immer mehr ausbauen, wenn sie geführt werden von der Weltarbeiterklasse. Ihrerseits kann das Weltproletariat diese Aufgabe nur bewältigen unter Führung der proletarischdemokratischen Arbeiterpartei, Arbeiterinternationale, zu der sich die klassenbewussten Arbeiter zusammenschliessen müssen.

D.V.

Dieser Artikel stammt aus einem Werk, das an die IV. Internationale gerichtet war, mit dem Zweck, dieser bei der Korrektur und Überwindung entscheidender Irrtümer zu helfen. In welche Richtung sich seither die IV. Internationale weiter entwickelt, wie sie die entwicklungsfähigsten Arbeiter immer mehr ermüdet, schwächt, sehen wir an ihrer immer opportunistischeren Politik. Die Herausgabe dieser Abhandlung soll daher dienen, eine in der heutigen Phase der Entwicklung äusserst entscheidende Frage wieder zu beleuchten.

Wien, im Juli 1965, Inf.

- . - . - . - . -

8.7.1965

HYPOTHESEN NR. 7

Was das SP-Programm für Oesterr. den Massen bringt
.....

AZ 29.6.65: "Die Sozialisten wollen durch Zusammenarbeit mit anderen gesinneten Mitbürgern (d.h. Koalitionen mit der Bourgeoisie) die (Ausbeuter)-Freiheit schützen ..
...den Bürgerfrieden (kap. Frieden) nie gefährden ..
...im Miteinander der beiden grossen politischen Gruppen die Zukunft der (kap.) Republik (demokratisch verbrämte Ausbeuter-diktatur) sichern." In "Sozialisten" geben d-mit offen zu, dass wir eine rein kapitalistische (linksbürgerliche) Politik betreiben und nie mehr zu einer prol. Klassenpartei zu gesunden sind. So offen steht es natürlich nicht im Programm; dieses enthält noch einige Phrasen, wie klassenlose Gesellschaft und gerechte Verteilung des Trt. ausser der gesellschaftlichen Arbeit. Doch diese ändern nichts am wahren Charakter des SP-Programmes. Dieser Vorwutscharakter zeigt sich besonders deutlich in der Wohnungsfrage. Das Hauptproblem dabei ist: Wie bringt man es den Massen am schnellhaftesten bei? Was ist hier näherliegend als ihnen einzufleusen, dass es ihr eigener Wunsch ist! Dazu dient der Artikel vom

3.7.65 in der AZ: "Für die Hälfte der Theorien waren bereit monatlich zwischen S 200,- und S 400,- auszugeben, ein Drittel würde zwischen S 400,- und S 600,- zahlen..
48,8% sind bereit ein Ablos zwischen S 20.000,- und S 40.000,- für eine Wohnung zu zahlen, 20,6% zwischen S 40.000,- und S 60.000,-." Damit will die Sozialbürokratie beweisen, dass sie die Wohnungsverhandlungen im Interesse der Arbeiterklasse führt. "Aus all dem ergibt sich, dass die Unterhändler der beiden Regierungsparteien und dem wichtigen Tag werden, als sie die Errichtung von Wohnungen im Durchschnittsausmass von 62qm mit S 21.500,- Eigenmittelaufbringung und einer monatlichen Belastung von ca. S 450,- planen."
Wir wissen nicht, wem die Bürokratie diese Zahlen nimmt. Auch wenn sie stimmen (was wir sehr bezweifeln) beweisen sie nichts als die riesige Verwirrung, die SP, KP, Gewerkschaftsbürokratie in den Massen bereits geschaffen haben..

KRIEGSVORBEREITUNGEN

AZ 29.6.65: "In Westdeutschland müssen von 1. Januar 1966 alle Häuser mit Luftschutzbunker erbaut werden. Dadurch wird der Hausbau teurer werden und die Mieten werden entsprechend steigen."

Presse 7.7.65: Herbstmanöver vom 3.-9.10.65. Es handelt sich dabei um die grössten Unternehmen dieser Art in Österreich seit dem 1. Weltkrieg. Nicht weniger als 30.000 Mann werden an der "Front" st. sein. In der Zeit der 1. Republik waren es höchstens 6.000 Mann gewesen.

Presse 7.7.65: Beginnend mit kommenden Schuljahr wird an der Militärakademie Kr. Benedikt ein Militärrealgymnasium errichtet.

All diese Massnahmen dienen dazu die Massen immer mehr an die nächste heisse Phase des Krieges zu "gewöhnen", eine betrübte Offizierskaste zu bilden und wenn möglich die erforderliche Kriegsbegeisterung hervorzurufen. Auf der selben Linie bewegt sich auch der Beschluss die Spitzelkiste nicht, bzw. nur teilweise zu vernichten.

Presse 1.7.65: Aus dem Bericht von Innenminister Czettel geht hervor, dass von den 50.950 Spitzelakten aus der Zeit von 1947 - 1960 nur 64,0 vernichtet werden sollen. Die 50.000 Ganakte aus der NS-Zeit sollen zur Ganze der Nachwelt erhalten bleiben. Von den Akten der Staatspolizei sollen 17.967 im "Interesse der Staatssicherheit und Dokumentation" aufbewahrt werden.-

Die Sozialbürokratie befehlt grundsätzlich die Reprivatisierung von verstaatlichter Betriebe

Presse 6.7.65: Bundeskanzler Klaus und Vizekanzler Pittlermann fanden in einem Gespräch mit 4 Augen eine neue Basis für den Verkauf der Rax-Werke in Fr. Neustadt. Die Gewerkschaftsvertreter haben sich mit dieser Lösung einverstanden erklärt.-

Trotz aller gegenteiliger Versprechungen lässt die SP-Bürokratie die Rax-Werke verschachern. Die Arbeiter waren zu Kampfmassnahmen bereit, das bewies die angekündigte Demonstration. Die grenzenlose Unklarheit der Massen, für die die SP-Bürokratie, KP-Bürokratie und Gewerkschaftsbürokratie verantwortlich ist, zeigt sich daraus, dass sogar die Pfaffen von Fr. Neustadt und Kap. Gemeinderäte zur Demonstration mitgeschleppt werden sollten. Doch sogar diese Demonstration war der Bürokratie unangenehm - sie vereitelte sie - liess die "Oesterr. Vermögensschutz Ges.m.b.H." mit dem sofortigen Verkauf betrauen - trugte das alles mit Phrasen über

Presse 6.7.65: "Vertragsbestimmungen über Garantie der Arbeitsplätze der Beschäftigten im Rax-Werk."

Steigende Verschuldung der Massen

Wirtschaft 3.7.65: "Der Privat-Klein-Kredit hat sich bewährt." (Kredite bis zu einer Höhe von S 15.000.-- und bis zu einer Laufzeit von 24 Monaten). "Ende Dez. 1964 hatten insgesamt 455.000.000 Schilling Kleinkredite aus. Die durchschnittliche KKL-Grösse lag zwischen S 8.500.-- und S 9.000.--. Die Zahl der ausstehenden Kredite betrug 52.000."

USA-Imperialisten schützen in Südvietnam "die Freiheit". Ihr momentaner Gehilfe dazu ist Cao Ky Luong, Staatschef. Dieser erklärte in einem Interview:

AZ 6.7.65: "Wenn Sie mich nach meinem Lieblingshelden fragen, so habe ich nur einen: Adolf Hitler. Ich bewundere seine Art, wie es ihm gelungen ist in den 30iger Jahren das zerrissene Deutschland um sich zu scharen. Das zerrissene Vietnam hat heute 4 oder 5 Hitler notwendig." Seine Bewunderung gilt also der Art, wie die faschistische Diktatur die Massen niederwarf und sie teilweise auch physisch liquidierte. Seine Bewunderung gilt den KZs und allen anderen Massnahmen, die die Menschheit in die Barbarei zurückzuwerfen drohten.

Die USA schützen in Vietnam "die Freiheit"!!!

Informationen Nr.8

Stalinbürokratie drängt wieder zur offenen Koalition.

Volksstimme 11.7.1965.

"Wir Kommunisten betrachten in der heutigen Zeit (entwickelter Kapitalismus) entsprechend den ökonomischen Bedingungen, die grosse Koalition als einzig reale und gangbare Form des (kapitalistischen) Regierens....

Aus all diesen **Gründen** sollen die beiden grossen Parteien auch weiterhin die (kapitalistische) Regierung bilden. Unserer Meinung nach gilt es aber den Kampf für einen (bürgerlich) fortschrittlichen und (bürgerlich) demokratischen Inhalt der Regierungspolitik zu verstärken!

Offen zeigt die Stalinbürokratie, dass sie nicht an den beiden kap. Machthebeln, dem kap. Klasseigentum und dem kap. Staat rütteln will. Wie 1945-1947 möchte sie wieder in die offene Koalition mit der Bourgeoisie, d.h. am Unterdrücken und Ausbeuten der Massen offen teilhaben, und dafür den Judaslohn von der Bourgeoisie einstecken. Doch der Bourgeoisie genügt die Sozialbürokratie. Sie benötigt nicht das offene Bündnis mit der entarteten Stalinbürokratie, das tatsächliche ist ihr sicher.

Steigender Lohnraub durch Preissteigerungen.

Presse 28.7.65

"Der Verbraucherpreisindex war Mitte Juni um 8,8 % höher als im Vorjahr. Die Preise der im Index enthaltenen landwirtschaftlichen Saisonprodukte waren in Juni durchschnittlich um 50,5 % höher als im Vorjahr.

Kartoffel	um 47 %
Obst	um 79 %
Gemüse	um 44 %

Weiters wurden von der paritätischen Preisraubkommission (mit Zustimmung der Sozialbürokratie) folgende Waren verteuert.

"Mahl-, Milchprod., Zigaretten, elektrischer Strom, verschiedene öffentliche Verkehrsmittel, deren Preise "amtlich kontrolliert" sind, kosten seit dem Vorjahr durchschnittlich um 6 % mehr" (kapitalistische Statistik !!!)

Doch was unternimmt die SP-, Gewerkschaftsbürokratie gegen diese Preisrauboffensive? Sie beschwichtigt, vertritt als treuer Lakai die Massen, um sich die offene Koalition weiterhin zu sichern.

Hier der Verrat der Gewerkschaftsbürokratie :

Presse 28.7.65.

"OeGB: Nicht dramatisieren.

Die "Solitarität", das Zentralorgan des OeGB, warnt davor, den jüngsten Preisauftrieb zu dramatisieren und meint, es wäre falsch, jetzt wieder die Lohnwelle in Gang zu setzen. Eine Kombination von lang- und kurzfristigen Massnahmen soll eine Steigerung der Leistungsfähigkeit der (kapitalistischen) Wirtschaft gewährleisten."

x derzeit

Unternehmen der Sozialbürokrati beuten die Massen aus.

Volksstimme 24.7.65

" Bilanz der Wiener Städtischen Versicherung 1964.

" 10 Jahre Aufschwung " 1955 1964

Hypothesen (auf den Grün-	56,600.000	257,400.000
den der armen Bauern und		
der stadt. Kleinbürger.)		
Grundbesitz	140,900.000	491,400.000
Beteiligungen	10,700.000	18,500.000
Wertpapiere	55,500.000	226,600.000

Ansteigen der industriellen Reservearmee in Frankreich.

AZ 5.8.65

"In Frankreich gibt es derzeit 300 000 Arbeitslose."

Diese zeugen von den immer grösseren Schwierigkeiten der Bourgeoisie beim Manipulieren der Rüstungskonjunktur; letzten Endes setzt sich der kap. Grundwiderspruch immer wieder durch.

Steigender Lohnraub der jugoslawischen Massen.

AZ vom 27.7.65

" Folge der Dinarabwertung:

Verteuerung von Brot	um 65 %
Milch	45 %
Zucker	20 %
Brennhölz	45 %
Mieten	133 %
Benzin	40 %
Eisenbahn	15 %

Relativ gering stiegen die Löhne : um nur 23 %"

Auch die Titobürokratie überwälzt die steigenden Schwierigkeiten immer wieder auf die Massen. Wo keine proletarische Demokratie in Staat und Wirtschaft, dort gibt es keine bleibende Erfolge für die Massen. Die Beseitigung des Aussenhandelsmonopoles brachte nur vorübergehende Vorteile. Die eindringende kapitalistische Anarchie erhöhte die Schwierigkeiten der Titobürokratie jedoch noch mehr.

Steigender Blutzoll der US-Massen in Vietnam.

AZ 1.8.65

"Die amerikanische Zeitung "Chicago Tribune" hat in ihrer Samstagsausgabe eine vollständige Namensliste der in Vietnam gefallenen amerikanischen Soldaten veröffentlicht. Das Blatt begründet die Herausgabe dieser Liste, die fünf volle Seiten ausmacht mit dem Hinweis, die täglichen Berichte konnten nicht die Tatsache deutlich machen, dass Krieg ist."

Doch die Opfer für die ausgebeuteten US-Massen werden noch weiter steigen.

AZ 22.7.65

" Kriegsminister McNamara will 10 zu 1 Stärke, d.h. mindestens 300 000 US-Soldaten in Vietnam einsetzen."

INFORMATIONEN NR. 9Konterrevolution im Angriff

Immer schärfer geht die Bourgeoisie vor die offene Konterrevolution vorzubereiten. Der Ausbau des kapitalistischen Staatsapparates, provokative Klassenjustiz, bewaffnete Beteiligung an den imperialistischen Aktionen der UNO sind die Symptome dafür. Hier die Belege:

AZ 5.3.1965: In einer Ansprache erklärte SP-Bürokrat Czettel, es sei sein Ziel, in der Ausstattung der Exekutive mit Ausrüstungsmaterial und technischen Geräten die gleiche Rangordnung zu erreichen, die das Bundesheer hat.

AZ 11.9.1965: Auf Grund einer persönlichen Eingabe des Verteidigungsministers werden die Freistellungsgesuche aller heuer einberufenen Maturanten des Jahrganges 1946 abgewiesen. Von dieser Maßnahme sind ca. 800 von 1.700 Maturanten betroffen.

AZ 15.10.1965: Graz: Alle 27 "nicht schuldig". "Im Grazer Terroristenprozeß verneinten die Geschworenen nach mehrstündiger Beratung einstimmig alle 62 Hauptfragen und alle Eventualfragen des Gerichtes." Diesen sich offen zum Faschismus bekennenden Elementen wurden unter anderem Sprengunterricht, Diebstähle und Schießereien zur Last gelegt. Das Urteil über den nazistischen Mord an dem Arbeiter Kirchwegner steht noch aus. Die ganze Prozeßführung, die nur ein "kriminelles" (kein politisches) Verbrechen sieht, läßt ein ähnliches Urteil erwarten.

AZ 14.9.1965: Österreich stellt ein bewaffnetes Kontingent für die UNO auf.

"Das bewaffnete Kontingent soll auch mit schweren Waffen, wie Geschützen, Granatwerfern und Panzerabwehrkanonen ausgerüstet werden. Das Kontingent wird voraussichtlich die Stärke eines Bataillons haben, d.s. ea. 700 Mann."

Um es verfassungsmäßig zu untermauern wurde am 13.7.1965 ein diesbezügliches Bundesverfassungsgesetz (mit Zustimmung der SP) erlassen. Damit bestätigt sich wieder die sozialimperialistische ~~KXXX~~ Lakaienrolle dieser Arbeiterverräter.

US - Massen und Vietnam

Presse 18.10.1965: In rund 100 Städten der USA kam es am Wochenende zu heftigen Demonstrationen gegen die Vietnampolitik der Regierung Johnsons.

In New York erklärte der Leiter des "Koordinationsausschusses" zur Beendigung des Krieges in Vietnam, an den Protestkundgebung gegen die Vietnampolitik der US-Regierung hätten am Wochenende in den USA insgesamt 100.000 Personen teilgenommen."

Diese, wenn auch auf falscher Linie geführten Reaktionen der Massen beweisen der US-Bourgeoisie, daß sie im Zuendeführen des 2. imperialistischen Weltkrieges große Vorsicht walten lassen müssen. Die Bourgeoisie sieht sich vor, Sie versucht vor allem die führenden Elemente herauszufinden, sie zu überwachen und nach Zweckmäßigkeit unschädlich zu machen. Das FBI wurde eingesetzt um möglichst viele Demonstranten zu fotografieren und ihre Identität festzustellen.

Presse 20.10.1965: Der Justizminister hat mitgeteilt, kommunistische Kräfte seien bei der gegen die US-Vietnampolitik gerichteten Bewegung tätig. Nach den bisherigen Untersuchungsergebnissen könne eine Strafverfolgung erwartet werden.- Neue Gesetze für eine Bestrafung der Manifestanten sind, zu mindest vorläufig, jedoch nicht erforderlich." Das zeigt, daß im "freiesten Land der Welt" seit langem Gesetze bestehen um den leisesten Protest der Massen gewaltsam zu unterdrücken. Es bestehen auch Anzeichen, daß bezahlte Lumpenproletarier (ähnlich den faschistischen Banden) gegen die Demonstranten aufgeboten wurden.

Presse 18.10.1965: In Berkeley drangen Mitglieder einer stadtbekannten Motorradbande auf die rund 10.000 Demonstranten ein und schlugen einige zu Boden. 1---

A

AZ 16.10.1965: In einer Festvorlesung (zur Eröffnung der Stabsakademie) erklärte der Staatsrechtler ERMACORA, das was die militärische Landesverteidigung angehe, die Führungsspitze gerade für den Bürgerkriegsfall, nicht aber für den "Neutralitätsfall" ausreiche.

AZ 13.10.1965: "Im Wälzwerk der Steyr-Daimler-Puch-Werke in Steyr wurde eine neue vollautomatische Produktionsanlage für Kugellager in Betrieb genommen, die mit einer Bedienung von nur 5 Arbeitern jährlich 1,800.000 Lager herstellen kann." Dieses Beispiel zeigt welche hohe Produktionssteigerung die kapitalistische Automation mit sich bringt und welche Riesenprofite die Bourgeoisie daraus schöpft.

Pittermann läßt seine Maske fallen

Presse 5.10.1965: In den industrialisierten Ländern Europas gibt es kein Proletariat im klassischen Sinne mehr. Die alten Methoden des Klassenkampfes haben ihre Bedeutung verloren.- Man müsse heute weniger vom Klassenkampf als von einander gegenüberstehenden sozialen Gruppen mit entgegengesetzten Interessen sprechen.- Die Arbeiterbewegung müsse Organisationsmethoden und Terminologie reformieren.

Die Sozialbürokratie streicht ihre Bedeutung im Verblöden der Massenheraus.

AZ 18.8.1965: "Der Österreicher ist nationalbewußt. Er bekennt sich zu Österreich, ist auch bereit Österreich zu verteidigen und findet, daß sein Vaterland in der Welt eine Aufgabe zu erfüllen hat. Es zeigt sich, daß die "Sozialisten" am meisten mit Österreich verbunden sind. Das stellt eine Umfrage der "Sozialwissenschaftlichen Studiengesellschaft" über das Nationalbewußtsein der Österreicher fest."

Mit diesem sozialnationalistischen Eigenlob, das im Zusammenhang mit dem Konflikt um den "Nationalfeiertag" (AZ 15.9.65: Wir haben endlich einen österreichischen Nationalfeiertag!!!) noch penetranter stinkt, möchte die kleinbürgerliche Arbeiterbürokratie der Bourgeoisie ihre wertvollen Dienste im Verwirren der Massen beweisen. Das soll ihr die offene Koalition erhalten.

Doch die Bourgeoisie preßt die SP-Bürokratie wie eine Zitrone immer mehr aus, um sie am Schluß dennoch abzuschlecken.

AZ 9.10.1965: Klaus: "Wir werden die Bereitschaft der SPÖ zur Zusammenarbeit in der nächsten Zeit auf immer härtere Proben stellen müssen." Daß die Bourgeoisie entschlossen ist damit ernst zu machen zeigt die Sprengung der Budgetverhandlungen am 22.10.1965 und die damit erzwungenen Neuwahlen Anfang 1966.

Kämpfende ArbeiterschaftSüdd.Ztg. 30/31.10.1

- 1.) Italien von neuer Streikwelle erfaßt;
 - a) in verschiedenen Teilen Italiens legen die Transportarbeiter die Arbeit nieder (besonders Sizilien)
 - b) Rom; 48 Std-Streik der Ärzte
 - c) Neapel; Taxifahrerstreik
 - d) Mailand; öffentliche Arbeiter und Angestellte streiken.Ziel dieser Streike: hauptsächlich Lohnerhöhung und Arbeitszeitverkürzung
- 2.) Santiago de Chile; Streik von 17.000 Arbeiter der chilenischen Kupferbergwerke (in US-Besitz). Die Arbeiter liessen einen Zug der Bergwerksverwaltung entgleisen. - ("Neues Deutschl." 9.11.65; 202.000.000 Dollar Reingewinn haben die US-Monopole bei einjähriger Ausbeutung der chil. Kupfererze (sprich Arbeiter) erzielt.
- 3.) Panama; Alle Schulen wegen Lehrerstreik geschlossen.
- 4.) Tucuman (Argentinien); Heftige Zusammenstöße zwischen Polizei und Arbeitern. Die Arbeiter der Zuckerfabrik Los Pales versuchten sich in Besitz der Fabrik zu setzen, um damit ~~den~~ gegen die Verzögerung der Lohnauszahlung zu protestieren.
- 5.) Montevideo (Uruguay); Ein vierundzwanzigstündiger Generalstreik lähmte das gesamte öffentliche und industrielle Leben in Uruguay. Die Gewerkschaften hatten den Streik aus Protest gegen die steigenden Lebenshaltungskosten und die Nichterfüllung der Forderungen der Staatsbeamten ausgerufen. (AZ 27.11.1965)
- 6.) Westdeutschland; 3,500.000 Arbeiter kündigen Lohnkampf an. Mit Jahresende laufen die Tarifverträge der Metallarbeiter aus. Unter dem Druck der Massen wagte die Metallarbeitergew. (IG-Metall) nicht die Verträge zu verlängern. Denn die Massen sehen; Während die Arbeiter 1965 nur 4,5% Kaufkraftzuwachs zu verzeichnen hatten, stieg der Nettogewinn um 6,5% (der Profit um viel mehr). (Volksstimme 24.11.65)
- 7.) London; Zum erstenmal seit 1948 wurden in großen Teilen Großbritanniens die Brot rationierungen wieder eingeführt, weil die Bäcker zur Durchfuhrsetzung von Lohnforderungen und der Einführung der 40-Stundenwoche in den Streik getreten sind. (Presse 22.11.)

Wenn es bei oberflächlicher Betrachtung auch aussieht, als ob die Massen die steigende Ausbeutung ruhig hinnehmen, so darf man dabei nicht vergessen, daß im Weltmaßstab betrachtet, die Massen keineswegs so letargisch sind, wie in den durch den Faschismus besonders betroffenen Ländern. Die Massen werden kämpfen! Was ihnen fehlt ist die echte prol. revolutionäre Führung, um diesen Kampf siegreich zu gestalten.-

Welt am Montag 29.11.1 5.000 US-Atomraketen in Europa abschubbereit. Das Potential der in Europa gelagerten Nuklearwaffen soll schon in den nächsten sechs Monaten um mehr als 20% verstärkt werden.

Presse 13./14.11.1 Im Jahre 1964 hat das Verteidigungsministerium seine Kredite um 662.000.000 Schilling überzogen. Der Rechnungshof stellt in diesem Zusammenhang fest, die Überschreitung sei ohne verfassungsmäßige Grundlage erfolgt.

AZ 18.11.1 Von Jänner - Sept. 1965 wurden 7.342 Anzeigen nach dem Preistreibergesetz erstattet. In nur 2.374 Fällen wurden Strafen verhängt. Die Tatsache, daß nur 1/3 der Fälle bestraft wurden zeigt, daß die Bourgeoisie sich selbst gegenüber sehr tolerant vorgeht.

AZ 23.10.: ~~XXXX~~ Autostagnation in Italien: Die Lancia-Werke in Turin und Chiavasso werden wegen der anhaltenden Rezession in der Autoindustrie für eine Woche geschlossen.

Presse 30.11.: ehemaliger SS-Führer im Dienste der österr. Staatspolizei; Robert Jan Verbelen, flämischer SS-Führer, 1947 von einem Brabanter Kriegsgericht in Abwesenheit zum Tod verurteilt, lebte seit 1945 ungeschoren in Österreich. 1945 mit offenen Armen vom US-Gehelmdienst in Salzburg aufgenommen ... einige Wochen "durchleuchtet", aber dann in Wien als Agent zur Abwehr der Sowjet-spionage eingesetzt ... von Innenminister Helmer Dankschmid ... 1957 in den Dienst der österr. Staatspolizei getreten ... "Ich hatte im CIC 3.328 Berichte über die SU-Spionage in Österreich unterschrieben, da weiß man einiges ... auch Innenminister Afritsch hat mir mehrmals für meine Dienste gedankt ... für diese Verdienste bekomme ich 1959 die österr. Staatsbürgerschaft" ... dieser Staatsbürgerschaft verdankt der Angeklagte sein Leben. Das Wiener Landesgericht erklärte Verbelen der Staatsbürgerschaft verlustig. Der Verwaltungsgerichtshof hob diesen Bescheid als rechtswidrig auf. Verbelen blieb in Österreich. Aus diesem Grund wurde auch ein Auslieferungsantrag Belgiens abgelehnt. Die österr. Bourgeoisie beweist, daß sie in der Zusammensetzung ihres Gehelmdienstes dem westdeutschen "Verfassungsschutz" um nichts nachsteht. Hier wie dort werden in erster Linie verlässliche Nazi-Leute "als unerlässliche Fachkerner" herangezogen.

Immer stärkerer Preisraub

ZEIT 29.10.:

Jugoslawien: Lebenshaltungskosten sind seit Juli 1964 lt. amtlicher (bürokratischer) Statistik um 30% gestiegen. Die Löhne (angeblich) um 23%.

Handelsblatt 5/6.11.: Holland: Lebenshaltungskosten im ersten Halbjahr um 10% gestiegen. Die Textilgewinnspanne stieg bei manchen Artikel (billige Hongkong-Artikel) auf 300%.

AZ 1.12.: Deutschland: Gegenüber dem Vorjahr sind die Lebenshaltungskosten um 4% gestiegen, die Kosten für Wohnung, Fleisch, Gemüse sogar um 10%, weitere fühlbare Erhöhung der Bahnpreise.-

"Glück auf" 22.11.: 1946/47 betrug der Wert der ganzen kapitalverstaatlichten Industrie ca. S 300.000.000.

Ende Dezember 1964 kann die verstaatlichte Industrie mit 20 Milliarden, der Verbundkonzern mit 8,35 Milliarden und die verstaatlichten Banken mit ihren Konzernen mit 7 Milliarden Schilling bewertet werden. Das Vermögen stieg also von 0,8 auf 35 Milliarden Schilling. Diese Zahlen über das akkumulierte Kapital zeigen (abgesehen von ausgeschütteten Dividenden und sonstigen Leistungen), welchen hohen Profit aus den Arbeitern dieser Werke gepreßt wurde.-

Italienische Baumwollindustrie in schwerer Krise

Presse 11.11.: Konkurs des größten Unternehmers der ital. Baumwollindustrie.

Grundursache: verminderte Konkurrenzfähigkeit der ital. Baumwollindustrie gegenüber ihren westdeutschen und französischen Konkurrenten. Ein Beispiel: Gegenwärtig stellt ein ital. Arbeiter 100 kg Garn in mehr als 13 Stunden her, wogegen ein Arbeiter in Frankreich und in der Bundesrepublik hierzu nur 14 Stunden benötigt. Dieser Druck zwingt ital. Ausbeuter ihre Konkurrenzfähigkeit mittels gesteigerter Ausbeutung zu ~~erhöhen~~ erhöhen und noch mehr Mehrwert aus den Arbeitern zu pressen. Nur wenn ihr das gelingt kann sie sich unter den verschärften Konkurrenzbedingungen des Weltmarktes weiter halten.